

**Otto-Friedrich-Universität Bamberg****Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
insb. Wirtschaftspolitik*****Dr. Felix Stübben*****Klausur „Einführung in die VWL“**

im WS 2017/18

HINWEIS: Es sind **sämtliche Aufgaben** zu bearbeiten. Die mögliche Gesamtpunktzahl beträgt somit 50 Punkte. Die reguläre Bearbeitungszeit ist eine Stunde (60 Minuten).

Bei der Bearbeitung dürfen neben einem nicht programmierbaren Taschenrechner keine Hilfsmittel verwendet werden!

- Aufgabe 1 (15 Punkte) – Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung
Aufgabe 2 (20 Punkte) – Mikroökonomie
Aufgabe 3 (15 Punkte) – Makroökonomie

Hinweise zur Bearbeitung:

- Auf jedem Blatt den **Namen** eintragen.
- **Keine** zusätzlichen Lösungsblätter benutzen. Nutzen Sie den Platz nach den jeweiligen (Teil)Aufgaben! Notfalls die **Rückseite** verwenden und darauf verweisen!
- Lösungen unmittelbar im **Anschluss** an die einzelnen Teilfragen darstellen!
- Antwort und Begründung **kurz und präzise** darstellen!
- Blätter **nicht trennen!**
- Blätter auf Vollständigkeit prüfen (8 Blätter)!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (15 Punkte) – Single Choice Aufgaben zur Veranstaltung

Nur jeweils **eine** der Antworten ist **richtig**. Bitte kreuzen Sie nur diese jeweils in Spalte 3 (grau hinterlegt) an! Eine richtige Antwort ergibt 1,5 Punkte. Bei falscher Antwort, Mehrfachankreuzung oder keiner Antwort erhält man 0 Punkte.

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist richtig)	↓
1) Auf einem Markt für ein normales Gut gilt: Bei Verschärfung der Hygienevorschriften in der Produktion...	a) verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts	
	b) verschiebt sich die Nachfragekurve nach links	
	c) verschiebt sich die Angebotskurve nach rechts	
	d) verschiebt sich die Angebotskurve nach links	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
2) Unter den Durchschnittskosten versteht man...	a) die Gesamtkosten einer Produktion	
	b) die variablen Kosten einer Produktion	
	c) die Fixkosten einer Produktion	
	d) die Kosten für die jeweils nächste produzierte Einheit	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
3) Unter einem Polypol versteht man...	a) einen Wettbewerbsmarkt mit vielen Anbietern und Nachfragern	
	b) einen Markt mit wenigen Anbietern und vielen Nachfragern	
	c) einen Markt mit vielen Anbietern und wenig Nachfragern	
	d) einen Markt mit wenigen Anbietern und wenigen Nachfragern	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
4) Spieltheorie: Im klassischen Gefangenendilemma gilt...	a) dominante Strategie und Paretooptimum fallen zusammen	
	b) dominante Strategie und Nash-Gleichgewicht fallen zusammen	
	c) Nash-Gleichgewicht und Paretooptimum fallen zusammen	
	d) dominante Strategie, Nash-Gleichgewicht und Paretooptimum fallen zusammen	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
5) Für den sog. Gini-Koeffizienten gilt...	a) bemisst sich als Fläche zwischen der Gleichverteilungskurve und der tatsächlichen Lorenzkurve	
	b) ist in erster Linie ein Maßstab für die Armut in einem Land	
	c) misst die Verteilung der Einkommen zwischen Arbeit und Kapital	
	d) je höher der Wert desto gleichverteilter sind die Einkommen	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Fragen	Mögliche Antworten (nur jeweils eine ist richtig)	↓
6) Zu den <i>distributiven</i> Aufgaben des Staates gehört u.a...	a) die Wettbewerbspolitik	
	b) die Umweltpolitik	
	c) der Ausgleich über direkte Transfers	
	d) die Organisation eines Systems sozialer Sicherung	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
7) Bei der Existenz negativer externer Effekte in der Produktion gilt...	a) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten – Private Kosten	
	b) Negativer externer Effekt = Soziale Kosten + Private Kosten	
	c) Soziale Kosten = Negativer externer Effekt – Private Kosten	
	d) Private Kosten = Negativer externer Effekt + Soziale Kosten	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
8) Ein Gut von dessen Konsum man ausgeschlossen werden kann, bei welchem jedoch keine Rivalität im Konsum herrscht, nennt man auch...	a) ein privates Gut	
	b) ein (reines) öffentliches Gut	
	c) ein unreines öffentliches Gut in Form eines Club-Gutes	
	d) ein unreines öffentliches Gut in Form eines Allmende-Gutes	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
9) Arbeitslosigkeit aufgrund von zunehmender Automatisierung und Rationalisierung nennt man auch...	a) Sockelarbeitslosigkeit	
	b) Friktionelle Arbeitslosigkeit	
	c) Institutionelle Arbeitslosigkeit	
	d) Technologische Arbeitslosigkeit	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	
10) Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage sinkt durch...	a) eine steigende Sparquote	
	b) eine Senkung einkommensunabhängiger Steuern	
	c) einen fallenden Zinssatz	
	d) steigenden autonomen Konsum	
	e) Keine der Antworten a) bis d) ist richtig	

Aufgabe 2 (20 Punkte) – Mikroökonomie

- 2.1 Deutschland und Österreich stellen jeweils Bier und Käse her. In Deutschland kann ein Arbeitnehmer maximal 50 Fässer Bier oder aber 25 Laib Käse am Tag produzieren. In Österreich sind es 30 Fässer Bier oder 20 Laib Käse pro Tag pro Arbeiter. In beiden Ländern gibt es 1.000 Arbeitnehmer. *Ohne* Freihandel werden in Deutschland 25.000 Fässer Bier und 12.500 Laib Käse, in Österreich 15.000 Fässer Bier und 10.000 Laib Käse hergestellt.
- a. Tragen Sie in folgender Matrix die **komparativen** Kosten für die beiden Länder ein. Welches Produkt sollte demnach von welchem Land bevorzugt produziert werden?

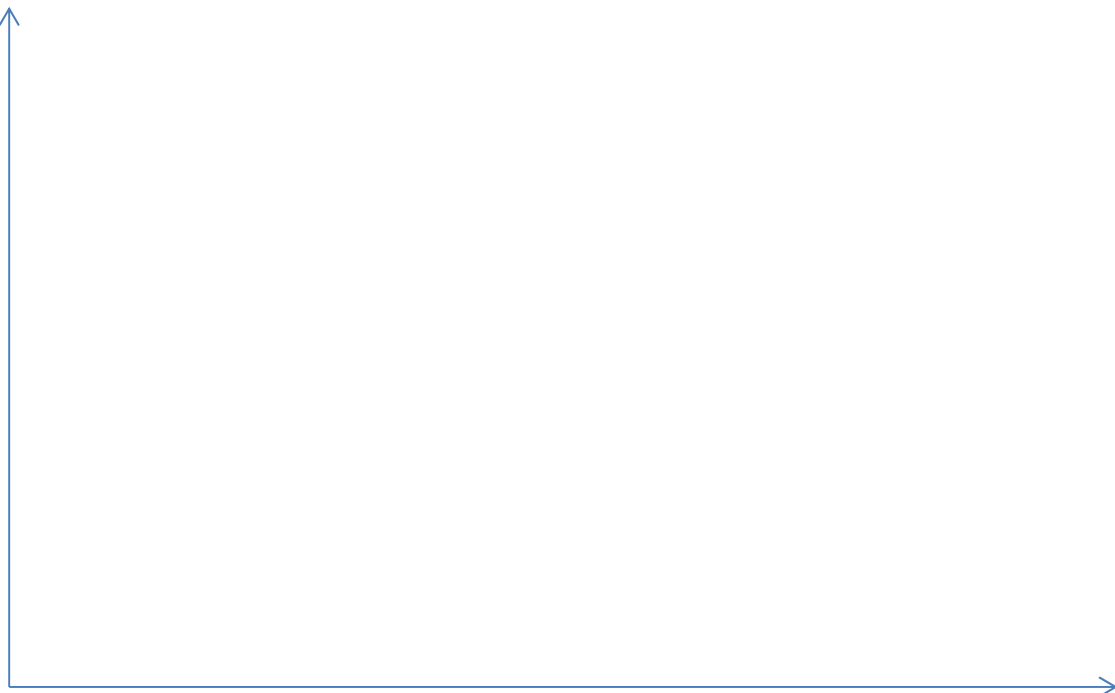
	Deutschland	Österreich
Für ein zusätzliches Fass Bier		
Für einen zusätzlichen Laib Käse		

- b. Gehen Sie davon aus, dass beide Länder bei Freihandel die gleiche Menge an Bier konsumieren möchten wie in der Ausgangssituation ohne Freihandel. Zeigen Sie, welcher Wohlfahrtsgewinn (in Einheiten Laib Käse) durch den Freihandel möglich wird.

2.2 Die Halsabschneider AG besitzt ein lokales **Strommonopol**. Die Nachfrage nach Strom lautet $p^n = 5500 - 100x$. Die variablen Kosten der Produktion belaufen sich auf 500 €

a. Berechnen Sie die optimale Produktionsmenge und den dazugehörigen Preis.

b. Die Regierung erhebt nun bei der Wucher AG eine **CO₂-Abgabe** in Höhe von **400 €** pro produzierter Einheit x . Berechnen Sie die Effekte auf Menge und Preis und skizzieren Sie die Ergebnisse *aus den Teilaufgaben a. + b.* in nachfolgendem Diagramm.



- c. Berechnen Sie die Höhe des Gewinnrückgangs, der durch die Einführung der Abgabe entsteht. Gehen Sie dabei von Fixkosten von null aus. Wie hoch sind die Einnahmen aus der Abgabe für den Staat?

- d. Berechnen Sie die Veränderung der Konsumentenrente, die durch die Einführung der Abgabe entsteht.

Aufgabe 3 (15 Punkte) – Makroökonomie

3.1 Eine geschlossene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität sei beschrieben durch folgendes Gleichungssystem:

- Konsum: $C(Y^d) = 255 + 0,75Y^d$
- Verfügbares Einkommen: $Y^d = Y - T$
- Investitionen: $I = 170 - 5i$
- Staatsausgaben $G = 460$
- Staatseinnahmen: $T = 0,25Y$

a. Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen Y^* sowie den Budgetsaldo für einen Zins von $i = 2$ Prozent (*Zwischenergebnisse bitte **nicht** runden*).

b. Wie müsste sich die *Konsumquote* ändern, damit das Vollbeschäftigungseinkommen Y^v von 2187,5 erreicht wird (*Zwischenergebnisse bitte **nicht** runden*)?

3.2 Bezogen auf ein Investitionsvorhaben sind folgende Daten bekannt:

- Investitionsvolumen: 2.500.000 €
- Jährliche Einnahmen: 650.000
- Jährliche Ausgaben: 140.000
- Laufzeit des Projekts: 5 Jahre
- Zinssatz für die gesamte Laufzeit: 2,0 Prozent

a. Würden Sie empfehlen das Investitionsprojekt durchzuführen?

b. Wie müsste sich das Investitionsvolumen ändern, damit Sie (bei sonst gleichen Angaben) Ihre Empfehlung aus Aufgabe a. ändern würden?